

## **Wie geht es nach dem Richterstuhl Christi weiter? – Teil 70**

Quelle: „Heaven“ (Himmel) von Randy Alcorn

### **Wie kann uns die Erwartung neuer Möglichkeiten verändern?**

Nachdem Kolumbus die „neue Welt“ entdeckt hatte, prägte Spanien Münzen mit der lateinischen Aufschrift *Plus Ultra*. Das sollte heißen: „In der Ferne liegt noch mehr“. Es war eine Horizont erweiternde Botschaft an Menschen, die immer geglaubt hatten, dass es nichts außer der Welt gab, die sie kannten.

*Plus Ultra* – es wird immer noch mehr über unseren Gott zu entdecken geben. In Seinem NEUEN UNIVERSUM wird es stets noch ein „in der Ferne“ geben.

Gott wird Sich an Seinem NEUEN UNIVERSUM erfreuen, und wir werden in diese Freude eintreten. Da wir unsere Freude aus Gottes Vorrat schöpfen, der NIE aufgezehrt wird, werden wir IMMER Leidenschaft und Freude erleben. Und Gottes Schöpfung wird NIE ihre Schönheit verlieren, die ja ein Spiegelbild des Schöpfers ist.

Wir Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus wissen, dass unser Leben NIE zu Ende geht. Unsere Wohnung wird letztendlich ein NEUES UNIVERSUM mit vielen spektakulären Himmelswundern sein. Wir werden durch die Wolken schauen oder über sie steigen können.

Das Beste für uns ist NICHT vorbei. Das Beste an der Erde, den Planeten, Sternen und Galaxien ist NICHT vorüber. Sie sind ein sterbender Phoenix, der zu etwas viel Größerem auferstehen wird – zu etwas, das NIE sterben wird.

*Plus Ultra* – in der Ferne liegt noch mehr. Wenn wir Jesus Christus reumütig und bußfertig um Sündenvergebung gebeten und Ihn als unseren HERRN und Erlöser angenommen haben, werden wir, die wir nie den Höhepunkt unseres Lebens überschreiten, da sein und die endlose Offenbarung der Naturwunder betrachten, die Gottes Herrlichkeit zeigen. Und unsere Sicht wird durch nichts gehindert werden.

### **Werden wir im erneuerten Universum handwerkliche Fähigkeiten und technische Neuerungen entwickeln?**

Gott wird uns ein erneuertes natürliches Universum und eine neue Stadt mit dem Besten aus der menschlichen Kultur der alten Erde schenken.

Doch wohin wird sich die Zivilisation von da aus entwickeln? Das wird an uns liegen. Genauso wie Gott Adam und Eva beauftragt hatte, wird Er uns damit beauftragen, eine Kultur hervorzubringen, die Jesus Christus gefällt und damit, die Erde zu Seiner Ehre zu regieren.

## Schätzt Gott gutes handwerkliches Können?

Der erste Mensch, von dem die Bibel sagt, dass er „mit dem Geist Gottes erfüllt“ war, war kein Prophet und kein Priester, sondern ein Handwerker. Gott begabte und berief Bezaleel dazu, ein geschickter Arbeiter, ein Handwerkmeister und ein Künstler zu werden, der Gott verherrlichte.

### 2.Mose Kapitel 31, Verse 1-11

**1** Weiter sagte der HERR zu Mose Folgendes: **2** »Wisse wohl: ICH habe BEZALEEL, den Sohn Uris, den Enkel Hurs, aus dem Stamme Juda, namentlich (mit Namensnennung) berufen **3** und ihn mit göttlichem Geist erfüllt, mit Kunstsinn und Einsicht, mit Verstand und allerlei Fertigkeiten, **4** um Kunstwerke zu ersinnen, Arbeiten in Gold, in Silber und in Kupfer auszuführen, **5** Edelsteine zu schneiden, um Kunstwerke damit zu besetzen, Holz zu schnitzen, kurz Werke jeder Art kunstvoll auszuführen. **6** Zugleich habe ich ihm OHOLIAB, den Sohn Ahisamachs, aus dem Stamme Dan, beigegeben und allen Kunstverständigen die erforderliche Begabung verliehen, damit sie alles, was ICH dir geboten habe, herstellen, **7** nämlich das Offenbarungszelt und die Gesetzeslade mit der Deckplatte darauf und alle anderen Geräte des Zeltens, **8** nämlich den Tisch mit allen seinen Geräten, den Leuchter aus feinem Gold samt allen zugehörigen Geräten, den Räucheraltar, **9** den Brandopferaltar mit allen seinen Geräten, das Becken mit seinem Gestell; **10** sodann die [Prachtkleider und] heiligen Kleider für den Priester Aaron sowie die Kleider seiner Söhne, die Mir als Priester dienen sollen; **11** ferner das Salböl und das wohlriechende Räucherwerk für das Heiligtum. Genau so, wie ICH dir geboten habe, sollen sie alles ausführen!«

Bezaleel und sein Gehilfe Oholiab sollten nicht nur Kunstwerke erschaffen, sondern auch Lehrlinge ausbilden. Ihre Begabung und Berufung kamen von Gott.

### 2.Mose Kapitel 35, Vers 34

**Aber auch die Gabe, ANDERE ZU UNTERWEISEN, hat Er ihm (Bezaleel) verliehen, ihm und Oholiab, dem Sohn Ahisamachs, vom Stamme Dan.**

Wenn Du nicht glaubst, dass handwerkliches Können auf der NEUEN ERDE eine wichtige Rolle spielen wird, dann lies **2.Buch Mose Kapitel 25-40**. Darin teilt Gott Seinem Volk in allen Einzelheiten mit, wie sie Gewänder nähen, welche Farben sie auswählen, wie sie die Möbel für die Bundeslade und das Allerheiligste bauen, welche Edelsteine sie auf der Brusttasche des Hohen Priesters anbringen sollen usw.

Der HÖCHSTE GESTALTER gibt also ausführliche Anweisungen zum Bau des Allerheiligsten, zu:

- Den Vorhängen

- Der Bundeslade
- Dem Tisch
- Dem Leuchter
- Dem Brandopferaltar
- Dem Vorhof
- Dem Räucheraltar
- Dem Wasserbecken
- Den Priestergewändern

Der Entwurf, die Genauigkeit und die Schönheit dieser Dinge sagen uns viel über Gott, uns selbst und die Kultur auf der NEUEN ERDE.

Wer sich vorstellt, dass Geistliches etwas Überweltliches und Unsichtbares sei, das in keinem Zusammenhang mit unseren praktischen Fertigkeiten, unserer Kreativität und kulturellen Entwicklung stünde, der versteht die Bibel NICHT. Gottes Anweisungen und Seine Freude an den Gaben, die Er Menschen gibt, damit sie diese Aufgaben durchführen, zeigt, was wir IM HIMMEL erwarten können: Großartigere handwerkliche Arbeiten und Bauten, die von Sünde und Tod NICHT beeinträchtigt werden.

Es war KEIN ZUFALL, dass Jesus Christus in die Familie eines Zimmermanns hineingeboren wurde. Zimmerleute sind ERSCHAFFER. Gott ist ein SCHÖPFER, also ebenfalls ein Erschaffer. Und Er wird IMMER ein Erschaffer bleiben. Gott erschuf uns nach Seinem Bild und machte uns damit selbst zu Erschaffern. Und wir werden IMMER Erschaffer bleiben.

Wenn wir sterben, lassen wir unsere Kreativität NICHT zurück, sondern nur das, was uns daran hindert, Gott durch das, was wir erschaffen, die Ehre zu geben.

### **Wird es auf der NEUEN ERDE Handel und Gewerbe geben?**

Ich (Randy Alcorn) glaube, dass es auf der Neuen Erde Handel und Gewerbe geben wird, wenn auch nicht aus denselben Gründen wie jetzt. Geschäfte zu machen ist nicht das Ergebnis von Sünde, sondern eine Folge der gegenseitigen Abhängigkeit der Menschen, ihrer Kreativität und Vielfalt.

Wenn man sagt, dass man auf der NEUEN ERDE kein Geld, keine Waren oder Dienstleistungen BRÄUCHTE, so ist damit die Diskussion noch nicht beendet. Wir werden dann vielleicht auch keine Wohnungen, kein Essen und Trinken mehr BRAUCHEN, doch wir werden uns trotzdem daran erfreuen.

Wenn die Könige der Nationen ihre Schätze in die himmlische Stadt Neu-Jerusalem, die vom Himmel herabgekommen war, bringen, so ist es durchaus möglich, dass ein Zweck darin liegt, dem KÖNIG der Könige (Jesus Christus) die Ehre zu erweisen und

dass ein anderer Zweck der Austausch der Schätze mit anderen Volksgruppen ist. Sie könnten dann eventuell die kulturellen Errungenschaften, einschließlich der Entdeckungen und Erfindungen der anderen Nationen, ihrem eigenen Volk mitbringen. Schon jetzt bringt ehrlicher Handel beiden Parteien Nutzen und Vergnügen.

Menschen treiben nicht nur um des Überlebens willen Handel und Gewerbe. Es ist möglich, dass der Handel, wie wir ihn kennen, durch eine soziale Struktur ersetzt wird, die ausgerichtet ist auf:

- Erschaffen
- Geben
- Nehmen

Ein Künstler könnte ein wunderschönes Werk schaffen und es einfach verschenken, um jemandem eine Freude zu bereiten, so wie Jesus Christus Sich Selbst verschenkt.

Empfindest Du nicht Freude, wenn Du Dein Wissen, Deine Fertigkeiten, Deine Dienstleistungen oder Waren gebrauchst, um Anderen zu helfen und ihnen eine Freude zu machen, gleichgültig, ob Du in einer Buchhandlung, einer Bäckerei oder einer Schule arbeitest? Gewiss ist es gut und oft auch notwendig, Geld zu verdienen; doch darin liegt NICHT die höchste Freude.

Wenn wir annehmen, dass es auf der NEUEN ERDE wahrscheinlich weder Handel noch Gewerbe gibt, senden wir eine FALSCH E BOTSCHAFT aus, nämlich die, dass Handel und Gewerbe Teil des Fluches sei und dass sie an sich ungeistlich oder für Gott unwichtig wären. Aber genau das Gegenteil ist der Fall. Denn es heißt in:

### **Kolosser Kapitel 3, Verse 23-24**

**23 ALLES, was ihr zu tun habt, das leistet mit willigem Herzen, als gälte es dem HERRN und nicht den Menschen; 24 ihr wisst ja, dass ihr vom HERRN das (himmlische) Erbe als Lohn empfangen werdet: Ihr dient ja dem HERRN Christus als Knechte.**

Wir arbeiten auf der jetzigen Erde für Ihn, und wir werden auch auf der NEUEN ERDE für Ihn tätig sein.

### **Wird es auf der NEUEN ERDE Technik und Maschinen geben?**

Die Technik ist ein von Gott geschenkter Teil der menschlichen Fähigkeit, der uns in die Lage versetzt, Sein Gebot, Herrschaft auszuüben, zu erfüllen. Im Zwischenhimmel werden wir Harfen, Posaunen und andere von Menschen hergestellte Gegenstände vorfinden. Was sollten wir dann auf der NEUEN ERDE erwarten?

- Tische
- Stühle
- Schränke
- Wagen
- Maschinen
- Verkehrsmittel
- Sportausrüstung

und vieles mehr.

Es ist eine engstirnige Sicht von Gott und den Menschen, wenn man annimmt, dass Gott mit einer Posaune, aber NICHT mit einem Schreibtisch, einem Computer oder einem Baseballschläger erfreut und verherrlicht werden könnte.

Wird es neue Erfindungen geben, Verbesserungen alter Erfindungen? Warum nicht? Wir werden in einem auferstandenen Körper auf einer verwandelten Erde leben. Der Gott, Der den Menschen Kreativität geschenkt hat, wird ihnen dieses Geschenk sicher nicht wegnehmen. Die Geschenke und die Berufung Gottes sind UNWIDERRUFLICH.

### **Römerbrief Kapitel 11, Vers 29**

**Denn UNWIDERRUFLICH sind die GNADENGABEN (Gnadenverheißungen) und die BERUFUNG Gottes.**

Als Gott Adam und Eva den Garten Eden übergab, erwartete Er von ihnen, dass sie ihn nutzbar machten. ER wird uns die NEUE ERDE geben und das Gleiche von uns erwarten. Doch dieses Mal wird es uns gelingen! Dann wird KEINE menschliche Leistung, kein kulturelles Meisterstück, keine technische Errungenschaft von Sünde und Tod beeinträchtigt sein. ALLES wird voll und ganz Gottes Zielen dienen und Ihm Ehre bringen.

Etwas in der menschlichen Veranlagung findet Gefallen am:

- Erschaffen
- Ausprobieren
- Experimentieren
- Spielen mit Apparaten

Das ist keine moderne Entwicklung; es galt schon für die Völker des Altertums. Es gehört zur Ausübung der Herrschaft über die Schöpfung.

Auf der NEUEN ERDE könnten Menschen Maschinen erfinden, die uns zum äußersten Ende der NEUEN MILCHSTRASSE, zu anderen Galaxien und noch weiter

bringen. Warum nicht? Ist dieser Gedanke abwegiger als es früher einmal die Vorstellung war, mit einem Schiff über den Ozean zu segeln, mit einem Flugzeug um die Welt zu fliegen oder mit einem Raumschiff auf dem Mond zu landen?

Da Menschen auf dieser gefallenen Welt ihre Herrschaft über die jetzige Erde hinaus ausgedehnt haben, sollten wir eigentlich damit rechnen, dass Menschen auf der NEUEN ERDE ihren Einflussbereich zur Ehre von Jesus Christus auf das ganze NEUE UNIVERSUM ausdehnen.

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)**